

Kathrin Mauch

Das monistische Leitungssystem in der Europäischen Aktiengesellschaft

Geschäftsleitung, Überwachung, Mitbestimmung



Nomos

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
Kapitel 1: Regelungstechnik der Verordnung	19
A. Zentrale Vorschrift zum anwendbaren Recht	19
B. Bestimmung des Regelungsbereichs der Verordnung	20
C. Bestimmung des anwendbaren Sachrechts	23
I. Bestimmungen der Verordnung (Art. 9 Abs. 1 lit. a SE-VO)	24
II. Grundlegendes zur Verweisungstechnik	25
1. Einführung	25
2. Vorrang der Spezialverweisungen	26
3. Ermächtigungen und Verpflichtungen	27
4. Generalverweisung (Anwendungsbereich)	29
5. Sachnorm- oder Gesamtnormverweisung	29
III. Anwendung mitgliedstaatlichen Rechts zur Ergänzung der SE-VO	30
1. Ermittlung von Regelungslücken im Wege der Auslegung	31
2. Lückenfüllung durch Analogieschluss bzw. Rückgriff auf allgemeine Rechtsgrundsätze?	33
3. Das zur Lückenfüllung berufene Sachrecht; SE-Ausführungsgesetz (SEAG) und SE-Beteiligungsgesetz (SEBG)	35
IV. Tragweite der Verweisungen ins nationale Recht	36
1. Einbeziehung ungeschriebener Rechtsgrundsätze	36
2. Folgen der Verweisung für das nationale Recht als Verweisungsobjekt	37
3. Auslegung des in Bezug genommenen nationalen Rechts	38
D. Die Satzung der SE	38
I. Gemeinschaftsrechtliche Satzungsstrenge	39
II. Nationale Satzungsstrenge	40
III. Verhältnis gemeinschaftsrechtlicher Satzungsautonomie zu nationalem Recht	42
Kapitel 2: Stellung des Verwaltungsrats innerhalb der Unternehmensverfassung	43
A. Einführung	43
B. Vorgaben der SE-Verordnung	44
C. Kompetenzverteilung	46
I. Ausgangslage	46

II. Aufgaben des Aufsichtsrats	46
III. Aufgaben des Vorstands	47
1. Einführung	47
2. Konkretisierung der organschaftlichen Mindestzuständigkeiten	48
a) Ausdrücklich geregelte Mindestzuständigkeiten	48
b) Originäre ungeschriebene Mindestzuständigkeiten	49
c) Bestimmung organschaftlicher Mindestzuständigkeiten durch die Satzung	52
3. Ausgestaltung durch das Ausführungsgesetz	54
D. Aufgabenbereich der geschäftsführenden Direktoren	57
I. Ermächtigungsgrundlage	57
II. Stellung der geschäftsführenden Direktoren	58
1. Allgemeines, Vertretungsbefugnis	58
2. Organqualität des geschäftsführenden Direktoriums	59
III. Kompetenzbereich der geschäftsführenden Direktoren	61
IV. Weisung: Verwaltungsrat – geschäftsführende Direktoren	63
1. Rechtsgrundlage und Zuständigkeit	63
2. Rechtmäßigkeit und inhaltliche Reichweite der Weisung	64
E. Verhältnis Verwaltungsrat – Hauptversammlung	67
I. Die Hauptversammlung in der Organhierarchie	67
1. Mögliche Strukturmodelle	67
2. Organisationsstruktur der SE	68
II. Zuständigkeiten der Hauptversammlung	71
1. Verhältnis der Zuständigkeitsregelungen des Art. 52 SE-VO	71
2. Zuständigkeiten kraft verwiesenen nationalen Rechts, Art. 52 Satz 2 SE-VO	72
3. Zuständigkeit kraft Satzung, Art. 52 Satz 2, 2.Alt. SE-VO	73
Kapitel 3: Zusammensetzung des Verwaltungsrats	75
A. Zahl der Mitglieder und Zusammensetzung des Verwaltungsrats	75
I. Grundsätzliches zur Zusammensetzung des Verwaltungsrats	75
II. Wahl eines Vorsitzenden	76
III. Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsrats	78
IV. Abberufung der Verwaltungsratsmitglieder	78
1. Rechtsgrundlage für die Abberufung der Verwaltungsratsmitglieder	78
2. Konkrete Regelung der Abberufung	80
3. Abberufung eines geschäftsführenden Verwaltungsratsmitglieds	81
B. Einfluss der Unternehmensmitbestimmung auf die Zusammensetzung des Verwaltungsrats	82
I. Einführung	82

II. Entstehungsgeschichte der SE / Beteiligung der Arbeitnehmer als Hindernis für das SE -Statut	84
III. Das Verhandlungsverfahren	86
IV. Einschränkung der Gestaltungsfreiheit durch bestandssichernde Maßnahmen	87
1. Gründungsformen	88
a) Primärgründungen	88
b) Sekundärgründung	89
2. Gründung durch Umwandlung	90
a) Beteiligung kraft Vereinbarung	90
b) Beteiligung kraft Gesetzes	92
3. Beteiligung kraft Vereinbarung in den übrigen Fällen der SE- Gründung	92
a) Erfordernis einer qualifizierten Mehrheit	93
b) Absenkung des Mitbestimmungsstandards	95
(1) Grundsatz der formalen Betrachtungsweise	95
(2) Erweiterung des Bestandsschutzes durch mitglied- staatliche Regelungen	96
(3) Konkurrenz unterschiedlicher Formen der Mitbestimmung	97
(i) Repräsentationsmodell und Kooptationsmodell	97
(ii) Gleichwertigkeit der Mitbestimmungsformen?	98
(iii) Relevanter Vergleichsmaßstab bei verschiedenen Mitbestimmungssystemen	99
V. Bestandsschutz durch Eingreifen der Auffangregelung	100
1. Anwendung der Auffangregelung	100
2. Inhalt der Auffangregelung zur überbetrieblichen Mitbestimmung	102
a) Umfang der Mitbestimmung gemäß § 35 SEBG	102
b) Kritik an der Festschreibung des status quo ante	103
c) Weitere Regelungen des SEBG zur Mitbestimmung kraft Gesetzes	105
3. Zementierung des Mitbestimmungsregimes	107
VI. Exkurs: SE ohne Arbeitnehmerbeteiligung	108
C. Integration der deutschen Mitbestimmung in das monistische System	109
I. Einführung	109
II. Befugnisse der Arbeitnehmervertreter in Verwaltungsrat und Aufsichtsrat	110
III. Grenzen der Inhalts- und Schrankenbestimmung des Eigentumsgrundrechts	112
IV. Die paritätische Mitbestimmung in der monistischen SE im Lichte der Eigentumsgarantie	113
V. Wege zur Verfassungskonformität	115

1. Funktionale Diversifizierung innerhalb des Verwaltungsrats	115
2. Beschränkung der Mitbestimmung auf nicht geschäftsführende Mitglieder	116

Kapitel 4: Zusammensetzung des geschäftsführenden Direktoriums 119

A. Bestellung und Abberufung	119
I. Bestellung	119
II. Abberufung	120
B. Gestaltungsmöglichkeiten	122
I. Einführung	122
II. Ausgestaltung in ausländischen Rechtsordnungen	122
III. Gestaltungsmöglichkeiten einer deutschen SE	123
1. Verwaltungsratsmitglieder als geschäftsführende Direktoren	123
2. Dritte als geschäftsführende Direktoren	124
3. Vorsitzender des Verwaltungsrats als geschäftsführender Direktor	129
a) Aufgaben und Befugnisse des Verwaltungsratsvorsitzenden	129
b) Zulässigkeit der Personalunion	131
c) Entwicklungen in den Mutterländern des einstufigen Leitungssystems	131
d) Übertragbarkeit der Argumentation auf die SE	133
4. Arbeitnehmervertreter als geschäftsführende Direktoren	134

Kapitel 5: Binnenorganisation 136

A. Einführung	136
B. Organisationskompetenz / Vorgaben der Verordnung	136
I. Gemeinschaftsrechtliche Satzungsgestaltung	137
II. Satzungsgestaltung nach nationalem Recht	138
III. Selbstorganisationsrecht bzw. Pflicht zur Organisation	139
1. Einführung	139
2. Formales, Zuständigkeit	139
3. Organisationspflicht	140
4. Inhalt der Geschäftsordnung	141
C. Innere Organisation des Verwaltungsrats	142
I. Vorgaben für die Ausgestaltung	142
1. Verwaltungsrat als Kollegialorgan	143
2. Unterteilung in geschäftsführende und nicht geschäftsführende Mitglieder	145

a)	Anforderungen der Unterteilung an die Gestaltung der inneren Ordnung	145
b)	Unabhängigkeit nicht geschäftsführender Verwaltungsratsmitglieder	146
II.	Arbeitsteilige Organisation	148
III.	Ausschussbildung	150
1.	Grundsätzliches zur Bildung von Ausschüssen	150
2.	Grenzen der Übertragbarkeit auf Verwaltungsratsausschüsse	151
3.	Verhältnis der Ausschüsse zum Gesamtverwaltungsrat	153
4.	Zahl der Ausschussmitglieder	154
5.	Auswahl der Ausschussmitglieder	155
a)	Eignung; Vorgaben zur Ausschussbesetzung	155
b)	Beteiligung der Arbeitnehmervertreter an Ausschüssen	156
(1)	Rechtsprechung des BGH zur Besetzung von Aufsichtsratsausschüssen	156
(2)	Abschwächung der Mitbestimmung durch Ausschluss der Arbeitnehmervertreter	158
6.	Arten von Ausschüssen	160
a)	Personalausschuss	161
b)	Exekutivausschuss bzw. geschäftsführender Ausschuss	162
(1)	Aufgabenbereich	162
(2)	Besetzung des Exekutivausschusses	164
c)	Strategie- bzw. Planungsausschuss	165
d)	Prüfungsausschuss / Audit Committee	166
(1)	Audit Committee und Prüfungsausschuss	166
(2)	Aufgaben des Prüfungsausschusses	168
(3)	Besetzung des Prüfungsausschusses	170
IV.	Beschlussfassung im Verwaltungsrat	171
1.	Einführung	171
2.	Beschlussfähigkeit	172
3.	Beschlussfassung	175
D.	Innere Organisation des geschäftsführenden Direktoriums	177
I.	Einführung	177
II.	Arbeitsteilung	178
1.	Kollegiale oder direktoriale Organisation der Geschäftsführung	178
2.	Geschäftsverteilung	180
a)	Einführung; zwingende Vorgaben	180
b)	Geschäftsführungsbefugnis	180
c)	Beschlussfassung	181
d)	Ressortverteilung	183
III.	Individuelle Ausgestaltung der Geschäftsführung und Festlegung der Aufgabenbereiche	185
IV.	Berichtswesen	186

1.	Notwendigkeit eines funktionierenden Berichtswesens	186
2.	Gesetzliche Regelung	187
Kapitel 6:	Haftung in der monistisch organisierten SE	189
A.	Sorgfaltspflicht und Verantwortlichkeit der Verwaltungsratsmitglieder	189
I.	Rechtsgrundlage für die Haftung der Verwaltungsratsmitglieder	189
II.	Grundlagen der Haftung	190
1.	Sorgfaltspflicht	190
2.	Treuepflicht	191
3.	Verschwiegenheitspflicht	192
III.	Personeller Anwendungsbereich der aktienrechtlichen Verantwortlichkeit	193
1.	Verantwortlichkeit der Arbeitnehmervertreter	193
2.	Geschäftsführende und nicht geschäftsführende Mitglieder	194
IV.	Inhalt der Sorgfaltspflicht	195
V.	Ermessensspielraum	196
1.	Notwendigkeit eines Beurteilungsspielraums bei unternehmerischen Entscheidungen	196
2.	Ermessensspielraum der Verwaltungsratsmitglieder	197
3.	Maßstäbe einer pflichtgemäßen unternehmerischen Entscheidung	198
VI.	Arbeitsteilung und Verantwortlichkeit	200
1.	Haftung bei Delegation auf Ausschüsse	200
2.	Arbeitsteilung mit geschäftsführenden Direktoren	201
B.	Sorgfaltspflicht und Verantwortlichkeit der geschäftsführenden Direktoren	203
I.	Grundlagen der Haftung	203
II.	Inhalt der Sorgfaltspflicht	204
	Literaturverzeichnis	207